

MITTEILUNGSVORLAGE

| | | | |
|--------------------------------------|-------------------------|------------------|-------------------------------|
| | | | Vorlage-Nr.: M 14/0505 |
| 15 - Nachhaltiges Norderstedt | | | Datum: 14.11.2014 |
| Bearb.: | Frau Farnsteiner | Tel.: 363 | öffentlich |
| Az.: | | | |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Zuständigkeit |
|---------------------------------------|-------------------|-----------------|
| Umweltausschuss | 19.11.2014 | Anhörung |
| Ausschuss für Schule und Sport | 19.11.2014 | Anhörung |

Energiesparen an Norderstedter Schulen, Horten und Kindertagesstätten Vergabe der Erfolgsprämien für das Verbrauchsjahr 2013

Die erfolgreichen Anstrengungen in 21 städtischen Schulen und 6 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2013 mit Prämien von insgesamt 23.450,- € honoriert.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besonderen Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003), vor allem aber Veränderungen der absoluten Verbräuche und der Verbrauchskennwerte (Verbrauch/m² Bruttogrundfläche) im Vergleich zum Vorjahr 2012.

Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine ehrgeizige Erfolgsbewertung, da sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahmen, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparerfolgs bereits ein gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden.

| | | | | | |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|
| Sachbearbeiter/in | Fachbereichsleiter/in | Amtsleiter/in | mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11) | Stadtrat/Stadträtin | Oberbürgermeister |
|-------------------|-----------------------|---------------|--|---------------------|-------------------|

In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden. Bauliche Änderungen, wie sie in den vergangenen Jahren häufig stattgefunden haben, z. B. Zubau von Mensen, werden ebenfalls berücksichtigt.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50% für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Einrichtungen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z. B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien bzw. Aufträge an Honorarkräfte für Unterrichtseinheiten und Fortbildungen zum Thema Klimaschutz.

Bilanz der Einsparungen für das Verbrauchsjahr 2013

Für die Prämienvergabe im Verbrauchsjahr 2013 ist für den Stromverbrauch in der Summe ein geringer Anstieg gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Verhaltens- und sanierungsbedingte Einsparungen stehen in der Bewertung Zusatzverbräuchen, die sich durch die deutliche Ausweitung der Nutzungszeiten der Schulen im Zuge der verlässlichen Ganztagschule ergeben, gegenüber. Dies gilt insbesondere für den Stromverbrauch. Hier konnte, vor allem bedingt durch den ständig erweiterten Einsatz von IT (z. B. Smartboards) sowie durch die Ganztagsnutzung mit Küchenbetrieb, erstmals keine Senkung des über die Einrichtungen summierten Stromverbrauchs gegenüber der Basis 2001-2003 festgestellt werden, was bedeutet, dass die verhaltensbedingten Einsparungen durch die Zusatzverbräuche überkompensiert wurden.

Bei der Wärme wurden 2013 gegenüber der Basis 2001-2003 witterungsbereinigt insgesamt 9,0% an Wärme, das sind 1.744.740 kWh, bzw. 426 t CO₂ eingespart, wovon mindestens 59 t CO₂ dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind.

Die vielen baulichen Maßnahmen und Nutzungsänderungen und -erweiterungen, die im Bemessungszeitraum stattgefunden haben, machen eine exakte Zuordnung der Erfolge zu den verhaltensbedingten Einsparungen schwierig. Im Vergleich zur Basis und umso mehr im Vergleich zum Start des verhaltensbedingten Energiesparens im Jahr 1997 liegt für 2013 ein im bundesweiten Vergleich mit anderen Kommunen sehr gutes verhaltensbedingtes Einsparergebnis vor.

Es ist davon auszugehen, dass gegenüber der Basis über 50.000 Euro an Energiekosten durch energiesparendes Verhalten vermieden wurden.

Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2013:

Die Prämiensumme von 23.450,- € ist folgendermaßen aufgeteilt:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 400,- €, die Kindertagesstätten und Horte 200,- €.
- Die verbleibende Prämiensumme wird aufgeteilt in 10.350,- €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 3.500,- € für die Anerkennung von Einsparungen.

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

| Liegenschaft | Sockelbetrag | Aktivitäten | Einsparungen | Prämie |
|----------------------------|----------------|-----------------|----------------|-----------------|
| GS Falkenberg | 400 € | 900 € | 200 € | 1500 € |
| Lise-Meitner-Gymnasium | 400 € | 900 € | 200 € | 1500 € |
| GS Gottfried-Keller-Straße | 400 € | 900 € | 200 € | 1500 € |
| GS Harksheide-Nord | 400 € | 0 € | 100 € | 500 € |
| Coppernicus-Gymnasium | 400 € | 600 € | 200 € | 1200 € |
| GemS Ossenmoorpark | 400 € | 600 € | 200 € | 1200 € |
| GemS Harksheide | 400 € | 600 € | 100 € | 1100 € |
| GS Lütjenmoor | 400 € | 600 € | 100 € | 1100 € |
| GS Niendorfer Straße | 400 € | 600 € | 200 € | 1200 € |
| GS. Pellwormstraße | 400 € | 600 € | 100 € | 1100 € |
| GS Friedrichsgabe | 400 € | 300 € | 100 € | 800 € |
| GS Immenhorst | 400 € | 900 € | 100 € | 1400 € |
| GS Glashütte-Süd | 400 € | 300 € | 100 € | 800 € |
| Lessing-Gymnasium | 400 € | 300 € | 150 € | 850 € |
| Kita Tannenhof | 200 € | 0 € | 50 € | 250 € |
| GS Glashütte | 400 € | 600 € | 200 € | 1200 € |
| Willy-Brandt-Schule | 400 € | 300 € | 100 € | 800 € |
| GS Heidberg | 400 € | 0 € | 200 € | 600 € |
| GS Harkshörn | 400 € | 0 € | 100 € | 500 € |
| Gymnasium Harksheide | 400 € | 300 € | 200 € | 900 € |
| Hort Niendorfer Straße | 200 € | 0 € | 100 € | 300 € |
| GemS Friedrichsgabe | 400 € | 300 € | 150 € | 850 € |
| Horst-Embacher-Schule | 400 € | 0 € | 100 € | 500 € |
| Kita Forstweg | 200 € | 150 € | 50 € | 400 € |
| Kita Pustablume | 200 € | 150 € | 50 € | 400 € |
| Kita Storchengang | 200 € | 150 € | 50 € | 400 € |
| Kita Pellworminsel | 200 € | 300 € | 100 € | 600 € |
| Summe | 9.600 € | 10.350 € | 3.500 € | 23.450 € |

Die Erfolgsprämien werden am 25. November 2014 um 14.30 durch Herrn Oberbürgermeister Grote in Anwesenheit der Presse an die Einrichtungen vergeben.